



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXXIX. Achim von Rohr der Jüngere versetzt dem Rathe der Stadt Prizwalk mit Genehmigung seiner Vettern gewisse Hebungen aus dem Dorfe Schönhagen, im Jahre 1527.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

**XXXIX.** Achim von Rohr der Jüngere verfehlt dem Rathe der Stadt Prizwalk mit Genehmigung seiner Vettern gewisse Hebungn aus dem Dorfe Schönhagen, im Jahre 1527,

Vor allen guden Cristen mynschen, de dessen Breff Szeen edder horen lesen, Bekenne Ick Achim Ror de Jünger, wanaßlich tor Meygenborg, dat Ick myt wolbedachten mode vor My vnd Myne rechten eruen, Myt willen vnd sulbort Myner veddern Achims des Olderen, philips vnd Cristofers, Alle geheten Roer, hebbe verkofft vnd In kraft vnd macht desses Breues verkope den Erfamen Burgermestern vnd Radtmannen der Stadt prizwalk, de nu synt vnd Allen eren nakamelingen, viß gulden rinsch Jarliker pachte, welker ze Jarlikes baren schalen vth twen haten vnd von den houen darto horende In deme Dorpe to Schonehagen vnd up der veltmarke dar sulueste belegen, von welkeren houen den eynen hoff Bewanet vnd de houen darto belegen Bedrifft Achim Ruffchendorp, de dar Alle Jar schal von geuen Twe gulden rinsch vnd Sauendehaluen schillingk Brand., den andern hoff nu tor tied bewanet vnd de houen darto belegen Begadet Drewes titke, de dar Alle Jar schal von geuen Twe gulden rinsch vnd Sotzeyndehaluen schillingk Brand. Schalen desse vorgeschreuen pachtlude vnd Alle de Jene, de na em de hane Bewanen vnd de houen darto belegen Bedryuen, Alle Jar vp winachten zodane pacht brengen bynnen prizwalk vnd de vorantworten den geschreuen Bürgermestren vnd Radtmanne vnd Allen eren nakamelingen sunder versument. Worden auer de gnante pachtlude vorsetich vnd zodan pacht to rechten tiden nicht vt geuen, Alze magen dhe gedachten Burgermester vnd Radtmanne darvmmen panden oft panden laten, zo vaken em des noeth vnd behuff is sunder brake. Laue Ick furder den vorgeschreuen des gnanten gudes eyn recht were to wesende vor Alle de Jenen, de vor gericht recht geuen vnd nemen willen, vnd ok dat der herschop to vordinstende vnd ok to beschermente, glik mynen anderen erfliken gudern. Vnd laue ok en up Myne eygen kost vnd theringe to beschaffende hirauer eynen wille breff Mynes Gnedigen herem des Marggrauen von Brandenburgk, darvon Ik zodan guder to Lenhe hebbe. Vor zodan Jarlike pechte hebben my dhe gnanten Burgermester vnd Radtmanne bynnen prizwalk an eynem tzummen wol to dangke veruoget vnd betalet hundert gude rinsche gulden an guder vnd genger Mekelenborfcher muntten, de Ik furth In myn vnd Myner eruen Nuth und framen gekert hebbe. An dessen geschreuen kope hebbe Ick Achim Roer vor my vnd myne eruen beholden eynen wedderkoep etc. — To Urkund Aller vorgeschreuen hebbe Ik Achim roer vor my vnd myne eruen Myn Ingefegel, vnd Ick Achim Roer de Older vor my vnd Myne Broder, vnd Ick Cristofer Roer, vnzer beyde Ingefegel wiilik hengen heten an dessen Apenbreff, de gegeuen is Na der Bort cristu vnzes hernn Duseut vißhundert dar na In Sauen vnd twintigsten Jare, amme Midweken na dem Nygen Jars Dage.

Nach dem Original des Rathsärchives zu Prizwalk.

**XL.** Vergleich der Gebetter Konrad und Cyriacus von Rohr mit den Einwohnern des Städtchens Freienstein, wegen des herrschaftlichen Consenses zum Verkauf der Bürgergüter und wegen der Erwerbung von Bürgerhufen durch die Herrschaft, vom Jahre 1554.

Wir Churdt vnd Cyriacus Gefättere die Röhre zum Freyenstein vnd Neuwhaus Erbgesessen, fügen hiemit zu wissen. Nachdehm wir vermerckett, welcher gestalt von eigennützigem



Leutten wieder die billigkeit vnd Christlichen Liebe Vnseren Einwonern des Städtleins Freyenstein Ihre haabe vnd gutter durch Allerhandt heimliche vnd hinderlistige Contracta abgenötiget vnd abgedrungen worden, daraus dan nicht allein vnter den Contrahenten oftmahlen gefährliche Streitte vnd Schwere rechtsfärtigungen endtstanden, Sondern auch wir dadurch an Vnseren dauon gebürenden dinften, Pächten, Schöffen vnd Jurisdiction, wie auch der Kirchen, Schulen vnd Rahthausfes einkommen, Mercklichen Schaden vnd Nachtheil von Jahren zu Jahren erlitten vnd Endtpfunden, Indem das man fast nicht wissen können, wer deroselben gütter besitzer oder eigentlicher herr, daran man sich halten könte oder solte, wahren; Dahero, ob Wir wol keinem Verwehren können oder wollen, seine haabe vnd gütter nach bester gelegenheit vnd gefallen (Insonderheit zu seinen hohen nöten) anzugreifen vnd zu vereuseren, So seint wir doch auß obangezogenen Vhrfachen bewogen worden, mit vnserer Bürgerfchafft vns dahin zu vereinigen, das keine vnbewegliche Erbgütter, so vnter Vns gelegen, von Ihnen verkauffet, Vertauschett, verpfändett oder sonsten gantz oder zum theil ohne Vnser vorwissen vnd Bewilligung veräuferet werden sollen, noch Krafft haben, Es sey dan solcher vergleich vnd handelung In das Stadt- oder gerichtsbuch verzeichnet vnd eingeschrieben worden, welches dan so wirt zu verstehen, So weit es vns vnd die Contrahenten gegen Einandern betrifft. Sonsten aber bleiben nichts destoweiniger die Contracta vnder Ihre Principalen oder deren Erben wie recht zu erholen. Mehr haben wir gefättern Vns auch dahin verglichen, keine Bürgerhuffen (Als welche wir schon in Besitzes) weiter an vns zu bringen, es geschehe dan aus Ihrer dringenden noht vnd mit vnserm vnd der Bürgerfchafft gutter beliebung vnd Consens. Dessen zu Vhrkundte haben wir obgedachte gefättern die Röhre vnser angeborne Pittschafft nebst des Rahtes Siegel auf diesem brieff drücken lassen vnd denselben dem Stadtbuche einzuverleiben befohlen, der gegeben vnd geschriben worden zum Freyenstein, Am tage Conuerfionis Pauli, Anno Domini 1554.

(L. S.)

gez. Churtt Rohr.

(L. S.)

Cyriacus Rohr.

(L. S.)

Bürgermeister vnd Raht im Nahmen der Gemeine etc.

Nach dem Freyensteinschen Erbregister.

**XLI.** Vertrag der Gevetter Conrad und Cyriacus von Rohr mit dem Pfarrer Joachim zu Freyenstein wegen seines von der Bürgerschaft zu erhebenden Zehnten und seiner zwei Hufen Landes, vom Jahre 1557.

Wir Churdt vnd Cyriacus, gefetter die Rohre, zum Neunhaufe vnd Freyenstein Erbgefeßen, Bekennen vnd Thun kundt für vns vnser Erben vnd sonsten iedermeiniglich. Nachdem der Wirdiger Er Jochim, Vnser Pfarherr in vnser Stadt Freyenstein, für vns erschienen vnd sich beklaget, das er von den Burgern in Freyenstein seinen gebuerenden Teget wegen seines Dienstes nicht bekommen konte, darauf ihme dan auch sonsten allerley vncoften ergingen, haben wir demnach Zu uorhuetzung seines schadens auf seine bitte ihme Jehrlich für den Tegett Sechs Wispel Rogken vnd für die Zwen hufen, so er sonsten wegen der Pfarre hett, Zwen Wispel Rogken, vnd Also Achte Wispl. Rogken in Alles, Allewege zwischen vnser lieben frowen Zue Letare vnd folgenden Michaelis, desgleichen Zwelff fl. auf Michaelis, Jehrlich zu geben für vns vnd vnser Erben versprochen vnd zuegefagt. Dakegen gemelter Er Jochim vns vnd vnser Erben obgedachten Jährlichen Tegett zusamt den bei-